

Der ultimative Teller test

Im letzten frankfurt *aktuell* wurde zum Testen der Kölner Teller eingeladen. Schon die Vorbereitung der Aktion war sehr kompliziert. Da sich die Stadt weigerte das Ganze als Verkehrsversuch zu unterstützen, war der ADFC gezwungen den Umweg über eine angemeldete Demonstration zu gehen.

Etwa ein Dutzend RadlerInnen waren gekommen, um die einmalige Gelegenheit zu einem gefahrlosen Test der Aluhubbel zu nutzen. Das Interesse der Medien war auch sehr groß, da drei Zeitungen über das Ereignis geschrieben haben und ein Bericht in der Hessenschau gesendet wurde. Sogar die Polizei drehte ein Video über die Tests, um es später zu Dokumentationszwecken zu nutzen.

Die einzigen, die sich vornehm zurückhielten, waren die ebenfalls eingeladenen Vertreter der Parteien und Ämter. Nur ein SPD-Ortsbeiratsmitglied war erschienen. Es läßt sich natürlich jetzt vortrefflich darüber streiten, ob die Personen

nur deshalb nicht kamen, um die Aktion nicht zu stören. Aber nur Mut! Wir hätten uns gefreut noch ein paar Mitpedaleure mehr zu haben.

Nach dem Absperrern der Straße durch die Polizei konnte jeder/jede Interessierte seine/ihre Fahrversuche machen. Zuerst im trockenen Zustand und dann später bei einer simulierten Regenfahrt. Aus eigenen Versuchen zog ich für mich das Fazit: "Was bei schönem Wetter nur einen Felgenkiller produzieren kann, reicht bei Regen zu einem Doppelsalto."

Fortsetzung Seite 2 ▶▶▶

Editorial

Liebe LeserInnen,

In dieser Ausgabe finden Sie noch einmal abschließend einige Beiträge zum Thema Kölner Teller, da am 16. April die Teller-Testfahrt stattgefunden hat, jetzt Unfallberichte Betroffener vorliegen und der ADFC Frankfurt seine Forderungen an die Stadt Frankfurt in Form einer Presseerklärung veröffentlicht.

Ansonsten wünschen wir einen guten Start in die Radsaison '93. Eine lange Liste aus dem Tourenprogramm finden Sie wie immer in dieser Ausgabe. Vielleicht radeln wir gleich am 2. Mai zusammen nach Okarben oder treffen uns zur ersten Feierabendtour zur Lohrbergumrundung am 12. Mai.

Viel Spaß beim Radfahren - im Alltag und auf der Tour - wünscht

Ihr Redaktionsteam

Im Anschluß an die Teller-Testfahrt hat der Vorstand des ADFC Frankfurt die ADFC Forderungen an die Stadt Frankfurt zur Entschärfung der Kölner Teller in Form einer Presseerklärung veröffentlicht:

Presseerklärung

Am 16.04.93 hat der ADFC Frankfurt in der Neuhofstraße auf "echten" Kölner Tellern eine Testfahrt durchgeführt.

Die bisherigen Erfahrungen, die Auswertung von Unfällen und die Teller-Testfahrt haben gezeigt, daß die Kölner Teller für den Radverkehr zu einer erheblichen Gefahr werden wenn:

- die Straße regennaß ist,
- sich die Teller im Kurvenbereich befinden und
- sie von den RadfahrerInnen leicht übersehen werden.

Zur Entschärfung dieser Gefahren fordert der ADFC:

- Anlage der Sperre*mindestens 15 m vom Kurvenbereich in die verkehrsberuhigte Straße hinein, um eine senkrechte Zufahrt zu ermöglichen.
- Mindestens 1 m Freiraum rechts der Sperre zur Vorbeifahrt. Der Freiraum muß trotz evtl. parkender Autos vorhanden sein.
- Beide Reihen der Sperre müssen mindestens 1,20 m auseinander liegen, mit einem Mindestabstand der Kölner Teller innerhalb einer Reihe von 0,65 m (Von Tellermitte zu Tellermitte).

Diese Forderungen wurden von der Stadt Frankfurt bisher nur schleppend umgesetzt. Wir fordern deshalb:

- den sofortigen Umbau der gefährlichsten Stellen (besonders im Bereich Eckenheimer Landstraße, Oeder Weg, Wielandstraße). Der ADFC wird der Stadt in Kürze eine entsprechende Liste übergeben.
- die Berücksichtigung dieser anerkannten Forderungen des ADFC beim Anbringen weiterer Kölner Teller.

Kölner Teller: Unfallberichte

Die folgenden Unfallberichte zeigen, was sich mit Verkehrsversuchen schlecht darstellen läßt: Im harten Verkehrsalltag können sich RadfahrerInnen nicht ausschließlich auf Kölner Teller konzentrieren. Sie werden abgelenkt durch ein alltägliches Phänomen: Verkehr.

Unsanfte Begegnung 1

Der Unfall ereignete sich im September 1992. Es war ein sonniger Tag. Ich fuhr nachmittags, von der Innenstadt kommend, die Eckenheimer Landstraße hoch und bog rechts in die Wielandstraße ab. Plötzlich stürzte ich schwer: ich hatte die Kölner Teller übersehen, die kurz hinter der Kurve auf dem Boden angebracht waren.

Dabei prallte ich mit voller Wucht mit dem Oberkörper auf den Sportlenker meines Rades und zog mir eine schmerzhafte Prellung oberhalb der rechten Brust zu. Auch meine linke Wade verfärbte sich in den nächsten Stunden dunkelblau: offensichtlich war das Fahrrad auf das Bein geknallt. An den Händen hatte ich Schürfwunden, meine Hose war zerrissen.

Trotz der schmerzhaften Verletzungen war ich mir sofort darüber im klaren: der Sturz hätte leicht noch schlimmer ausfallen können.

Ergänzend sei gesagt: ich bin eine geübte Radlerin und fahre seit 10 Jahren in Frankfurt Rad. Aber wer in die Wielandstraße abbiegt und von den Kölner Tellern nichts weiß oder vergessen hat, daß sie auf dem Boden angebracht sind, hat praktisch keine Chance.

Diese Kölner Teller sind nicht zu verantworten, sie gehören schnellstmöglich abmontiert. Das sage ich, obwohl ich Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung normalerweise begrüße. Aber nicht um diesen Preis!

Susanne Brenner

Unsanfte Begegnung 2

... an den ADFC:

Liebe Freunde, nach diesem Erlebnis ist mir das Lächeln über Eure Aufregung zum Thema "Kölner Teller" vergangen. Die Schläge auf die Handgelenke und auf den Hintern haben mir gezeigt, daß die Ufo's eine wirkliche Gefahr darstellen.

... an das Ordnungsamt:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich Anzeige gegen Unbekannt wegen verkehrsgefährdendem Verbringen von Gegenständen auf die Straße.

Die Gegenstände befinden sich in der Einmündung der Großen Seestraße in die Adalbertstraße und werden "Kölner Teller" genannt.

Der Anzeige liegt folgender Vorgang zugrunde: Ich fuhr am 10. März 1993 gegen 12.00 Uhr mit dem Fahrrad aus Richtung Bockenheimer Warte kommend nach rechts von der Adalbertstraße in die Große Seestraße hinein, als mein Fahrrad plötzlich ruckartig fast gleichzeitig erst vorn und dann hinten in die Höhe geschlagen wurde.

Da ich meine Aufmerksamkeit auf die Lücke zwischen dem Autogegenverkehr aus der Großen Seestraße auf die Adalbertstraße zu und den geparkten Autos am rechten Fahrbahnrand hatte konzentrieren müssen, war mein Blick zwangsläufig über die Fahrbahnhindernisse hinweg in die Ferne gelenkt worden.

Warnhinweise auf die verkehrsgefährdenden Gegenstände konnte ich weder in der Fahrbahnmarkierung noch in der Beschilderung entdecken.

Über das Ergebnis Ihrer Bemühungen bitte ich mich in Kenntnis zu setzen, damit ich den mir entstandenen Schaden - zwei gebrochene Speichen am Vorderrad - zivilrechtlich geltend machen kann.

Richard Göttlich

Natürlich gab es auch Befürworter der Teller-Idee. Sie sahen kein Problem beim Durchqueren oder Überfahren der Reihen. Die Äußerung eines Teilnehmers: "Wer da nicht drüberfahren kann, soll das Radfahren halt gleich seinlassen!" ist wohl nicht sehr glücklich und hoffentlich nur eine sprachliche Entgleisung.

Meines Erachtens ist das gefahrlose Überqueren der Teller bei den Testfahrten nur deshalb möglich, da jeder/jede genau weiß, was ihn/sie hinter der Kurve erwartet. Der Lenker wird automatisch fester in die Hände genommen und man konzentriert sich auf den Gefahrenpunkt vor einem.

Im Anschluß an die Testfahrten fanden teils heftig geführte Diskussionen statt. Bestimmt würde ein Sicherheitsgutachten etwas mehr Fakten schaffen. Dies sollte im Sinne aller Beteiligten sein. Wichtig ist es außerdem, über Alternativen und Verbesserungsvorschläge gemeinsam nachzudenken.

Nach einer Stunde war der ganze Spuk wieder vorbei, die "DemoteilnehmerInnen" räumten wieder die Fahrbahn, die Polizei zog es zu anderen Einsätzen und zurück blieb nur ein nasser Kölner Teller neben vielen trockenen.

rp

Kommentar zum Tellertest

Es ist schon erstaunlich, mit welcher Gleichgültigkeit die eingeladenen Politiker und Amtsvertreter dem aufgeklebten Sicherheitsrisiko begegnen. Auf der einen Seite sind Menschen, die auf ihre Ängste aufmerksam machen und auf der anderen Seite wird einfach auf Durchzug geschaltet. Daß nicht mal der so hoch gelobte Fahrradbeauftragte anwesend war, stimmt mich in dem Zusammenhang eher resignativ.

Aber nein, eigentlich tue ich den offiziellen Vertretern Unrecht. Da war ja noch der SPD-Genosse aus dem Ortsbeirat. Er tat sich durch vollmundige Äußerungen hervor. Eine Kostprobe gefällig: "Wenn ich nachts besoffen mit dem Fahrrad durch die Gegend fahre, dann fliege ich bei den Tellern auch auf die Schnauze." oder "Das Leben ist halt gefährlich. Man kann sich nicht gegen alles schützen."

Fortsetzung ▶▶▶

Bei sowas bleibt mir einfach die Spuke weg und ich frage mich nur noch: "Ist es denn wirklich zuviel verlangt, auch mal ernst genommen zu werden?"

Einen unumstrittenen Vorteil haben die Kölner Teller ja auf jeden Fall. Wenn die erste Klage eines Unfallopfers gegen die Stadt erfolgreich ist, können alle Teller im Handumdrehen wieder von der Straße verschwinden.

Ralf Paul

Kurz notiert:

Bundeshauptversammlung

Am 22. Mai 1993 findet die Bundeshauptversammlung in Dresden statt. Anfragen diesbezüglich bitte an die Landesverbände richten. Die BGSt erinnert an die fristgerechte Anmeldungen insbesondere wegen der Zimmerreservierung in Dresden.

Ebenfalls in der Woche 17.-23. Mai findet die Eröffnung der bundesweiten Aktion "Mobil ohne Auto" in Dresden statt. Über die Geschichte dieser Aktion und Aktionsvorschläge informiert ein Faltblatt, das in der ADFC-Bundesgeschäftsstelle, Bremen, angefordert werden kann.

Herbsttreffen auf Burg Ludwigstein 1.-3.10.1993

Die Bundesgeschäftsstelle bittet um Themen- und Referent/inn/en Vorschläge für das Herbsttreffen. Es sollen Arbeitskreise stattfinden, die das breite Aktivitätsspektrum des ADFC widerspiegeln. Vorschläge bitte bis spätestens 28.5.93 an die Bundesgeschäftsstelle z.Hd. Ruth Steinacker schicken.

Kurz notiert:

Frauen Forum

Ein ausführliches Protokoll des dritten Seminars des Frauenforums in Erfurt sowie ein Entwurf für die Checkliste "Anforderungen von Frauen an Radverkehrsanlagen" kann bei der ADFC-Bundesgeschäftsstelle (Ruth Steinacker) angefordert werden.

Lagerplätze für Rad-Wanderer in Österreich.

Mehr als 300 Adressen von Bauern, Privaten und anderen Plätzen mit Information über Anfahrtswege, ("Bio")Produkte vom Hof etc. in der Steiermark, Oberösterreich und anderen Bundesländern sind in einer 56seitigen, Din A6 Broschüre zusammengefaßt. Ab Mai '93 zu beziehen gegen DM 10,- in bar im Voraus beim Verkehrsclub VCÖ Steiermark, Schönaug 8a, A-8010 Graz.

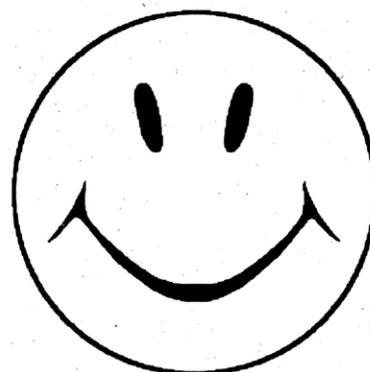
Wegweisung für Radler - Ein Leitfaden für die Praxis

Der ADFC-Landesverband Niedersachsen hat eine Broschüre gleichnamigen Titels herausgebracht. Sie soll sich vor allem an Verantwortliche in Kommunen und Landkreisen richten. Gegen Zusendung eines mit der eigenen Adresse versehenen C4 Umschlags, mit DM 1,50 frankiert und als Büchersendung ausgewiesen sind Einzel Exemplare der Broschüre beim LV-Niedersachsen, Pf 352, 3000 Hannover 1, erhältlich.

Kurz notiert:

Neues Video "Neue Wege für das Rad"

Ein 20minütiges Video zum Thema Radverkehr, Probleme und innovative Lösungen kann ebenso wie das Video "Sicher auf dem Fahrrad" kostenlos beim Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr NRW, Referat III C 4, Postfach 10 11 03, W-4000 Düsseldorf 1 entliehen werden. Das Video "Neue Weg" kann beim ADFC-Landesverband NRW für DM 30,- zzgl. Porto/Verpackung erworben werden.



Transportanhänger für 20 Fahrräder

Die ADFC-Ortsgruppe Worms kann günstig einen Transportanhänger für 20 Fahrräder vermitteln: Offener Anhänger, Fabrikat "Westfalia", Extra-Anfertigung, 4,3 m lang, 1,93 m breit, z.Zt. noch zugelassen und versichert - Alter ca. 4 Jahre, wenig gebraucht, äußerst guter Zustand; nähere Informationen mit Bild: D. Dohmeier, Albert-Schweitzer-Str. 52, 6520 Worms 23-Leiselheim. VHB ca. DM 5500,- (NP DM 9000,-)



Easy Rider

Es gibt Momente, da zählt die richtige Ausrüstung. Supertramp hat sie, Frankfurts großes Spezialgeschäft für Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte, Bekleidung für Bergsport, Radtouren, Kanuwandern und Trekking.

IM FREIEN ZU HAUSE

Jordanstraße 30 · 6000 Frankfurt/M. 90 · Tel.: (069) 77 77 23

Termine Termine Termine Termine Termine

- Mi. 5. Mai ADFC-Stammtisch
ab 19³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
- Mo. 10. Mai Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr.
- Di. 18. Mai Initiative Radhaus
20⁰⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mi. 19. Mai Aktiventreff des ADFC Frankfurt
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- 22/23. Mai ADFC-Bundeshauptversammlung in Dresden
Gäste herzlich willkommen
nähere Informationen in der Geschäftsstelle
- Mo. 24. Mai Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont"
- Mi. 2. Juni ADFC-Stammtisch
ab 19³⁰ Uhr, Kneipe "Gilde-Stuben", Bleichstr. 38 a
- Mo. 7. Juni Technik-Stammtisch
ab 18¹⁵ Uhr, Kneipe "Horizont"

Arbeitsgruppen

- Mo. 3. Mai Redaktionsteam frankfurt aktuell
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Sa. 8. Mai Frauengruppe
16⁰⁰ Uhr, Ort bitte tel. erfragen
- Mo. 10. Mai Verkehrs-AG
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 17. Mai Redaktionsteam frankfurt aktuell
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Technik-Bastelkurse

in der Schmiede der Waldorfschule, Friedlebenstr. 52, Nähe Hugelstr.

- Sa. 8. Mai AnfangerInnen-Kurs
15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)
- Sa. 15. Mai Offener Workshop für alle, die etwas am Rad zu basteln haben
15⁰⁰ Uhr
Anmeldung: Otto Hemberger (Tel: 7071884)
- Sa. 29. Mai Offener Workshop für alle, die etwas am Rad zu basteln haben
15⁰⁰ Uhr
Anmeldung: Otto Hemberger (Tel: 7071884)
- Sa. 5. Juni Wir machen unser Rad fit für die Tourensaison
15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Anmeldung: Ralf Paul (Tel: 4940928)
Susanne Kleinhans (Tel: 564254)

**Buch-
besprechungen****Die Radwanderfurher aus dem Moby Dick Verlag:
Am Strom entlang**

In der Geschäftsstelle sind erhältlich: Main, Neckar, Weser, Elbe, Spree und Loire; außerdem erschienen, aber nicht in der Geschäftsstelle vorrätig: Donau, Inn, Havel, Moldau und Weichsel.

Die Bücher kosten zwischen DM 19,80 und DM 29,80 und sind von verschiedenen Autoren verfaßt.

Die Reisefurher sind etwas unhandlich und schwer. Es wird jeweils eine zusammenhängende, mehrtägige Radtour entlang eines Flusses beschrieben. Alle Bände sind flott geschrieben, mitunter jedoch etwas anbiedernd. Nicht jeder verträgt es schließlich, mit Du angeredet zu werden. Zahlreiche Informationen von Land und Leuten nehmen jeweils den größten Raum ein. Die Streckenbeschreibungen sind in manchen Abschnitten sehr knapp, sodaß nicht alle Touren nachvollziehbar sind. Wenig hilfreich sind die sehr einfachen Kartenskizzen.

Fazit: Die Bände ähneln eher Reisefurhern, die auch Radtouren enthalten. Nur in Verbindung mit vernunftigem Kartenmaterial (z.B. ADFC-Radtourenkarte 1:150.000) werden sie zu vollwertigen Radwanderfurhern.

Gisela Schill

Weser-Radweg

von Hann. Münden bis
Bremerhaven
Herausgeber:
BVA und Weserbund e.V.

Der vorgestellte Radwanderfurher beschreibt den ca. 440 km langen Radweg entlang der Weser von ihrem Ursprung (Zusammenfluß von Fulda und Werra) in Hann. Münden bis zur Mündung in die Nordsee bei Bremerhaven.

.Lt. Herausgeber erschließt sich dem Radler abseits von Hauptverkehrsstraßen eine vielfältige Flulandschaft mit Burgen und Schlössern, Märchen - und Sagengestal-

▶▶▶

HILFE zur SELBSTHILFE

ten. Er bietet ein Erlebnisspektrum von der Romantik der Weserrenaissance im Wesertal bis zum Hauch der großen weiten Welt in Bremerhaven.

Das gewählte Format paßt in quadratische Lenkertaschenhüllen (23 x 23 cm), vorteilhaft ist die Spiralheftung.

Kartengrundlage ist die topographische Karte (1:100.000), die auf 1:75 000 vergrößert wurde. Der Weg wird in 18 Teilkarten vorgestellt.

An der Aufmachung sind mir folgende Details positiv aufgefallen:

- Eine Übersichtskarte zeigt den gesamten Verlauf des Weges, die Teilkarten sind numeriert und somit leicht einzuordnen.
- Die Teilabschnitte überlappen sich und auf jeder folgenden Karte ist markiert, wo die vorangegangene aufgehört hat.
- Verbindungen zu anderen Fernradwegen z.B. R1 sind vermerkt.
- Die ausführliche und übersichtliche Legende (Sehenswürdigkeiten, JH, Campingplätze).

Auf der Rückseite der Landkarten werden die Ortschaften entlang des Weges kurz dargestellt inkl. der Adresse der örtlichen Fremdenverkehrsämter für weitere Informationen. Lohnenswerte Sehenswürdigkeiten sind nochmal besonders hervorgehoben.

Im Anschluß an den Kartenteil findet der Radler Adressen von Hotels und Pensionen mit Preisangabe für Übernachtung.

Zu beziehen ist der Radwanderführer in der Geschäftsstelle für DM 16,80.

Christina Romeis

Touren

So. 2. Mai	<u>Wer kommt mit nach Okarben?</u> , ** 10 ⁰⁰ Uhr Römerberg
So. 9. Mai	<u>Nach Limburg an der Lahn</u> , **** 8 ⁴⁸ Uhr Hbf, S 2 nach Niedernhausen, 9 ²⁰ Uhr Bahnhof Niedernhausen
Mi. 12. Mai	<u>Kleine Lohrbergumrundung, Feierabendtour</u> , ** 18 ³⁰ Uhr Hauptfriedhof Eckenheimer Landstraße
So. 16. Mai	<u>Wetterautour nach Ilbenstadt</u> , ** 10 ⁰⁰ Uhr Frankfurt Römerberg
So. 16. Mai	<u>Bayerischer Spessart</u> , **** 9 ⁰⁰ Uhr Frankfurt Restaurant Gerbermühle (südl. Mainufer)
Mi. 26. Mai	<u>Durch Gärten und Parks</u> , ** 18 ³⁰ Uhr Frankfurt Holbeinsteg
So. 6. Juni	<u>Ausflug in den Osten Frankfurts</u> , *** 10 ⁰⁰ Uhr Frankfurt Römerberg
Mi. 9. Juni	<u>Einmal "Bonifatiusbrunnen" und zurück bitte</u> , ** 18 ³⁰ Uhr Hauptfriedhof Eckenheimer Landstraße
Sa. 12. Juni	<u>Frauenradtour durch drei Parks</u> , * <i>Radtour nur für Frauen</i> 14 ⁰⁰ Uhr Frankfurt Ostbahnhof
So. 13. Juni	<u>Zwei-Seen-Tour durch die Wetterau</u> , *** 9 ³⁰ Uhr Frankfurt Römerberg

*,,**,***,****: Bei Touren entspricht die Anzahl der Sterne dem Schwierigkeitsgrad. Weitergehende Hinweise zu den Touren finden Sie in unserem Tourenprogramm.

Leserbrief:

In die Mottenkiste mit "Radfahrer absteigen"

Allen AlltagsradlerInnen ist das leidige Problem des ordnungswidrigen Zuparkens von Radwegen bekannt. An einer Reihe von Stellen in Frankfurt hat man inzwischen durch "abpollern" gewaltsam Abhilfe geschaffen. Die Wirksamkeit dieser Methode steht außer Zweifel. Ich persönlich kann mich allerdings mit dieser Form des Einzäunens von allem was nicht motorisiert ist zum Schutz vor eben dieser motorisierten Verkehrsart nur schwer anfreunden. Sie machen unser Stadtbild nicht gerade ansprechender und verkleinern zusätzlich den Straßenraum, der FußgängerInnen und RadfahrerInnen zur Verfügung steht. An vielen Stellen gibt es zum Schutz von Bordsteinradwegen aber z.Zt. leider keine Alternative zu den Pollern.

Die Autorin überschreibt Ihren letzten Absatz mit: "Radstreifen begünstigen illegales Parken". Ich kenne den beschriebenen Einzelfall aus eigener täglicher Anschauung nicht. Erfahrungen mit Radstreifen haben aber gezeigt, daß sie in wesentlich geringerem Maße zugeparkt werden als Bordsteinradwege. AutofahrerInnen trachten erfahrungsgemäß danach ihr Gefährt außerhalb des Straßenraums abzustellen - offensichtlich werden Radstreifen zum Straßenraum gerechnet.

▶▶▶

Aus dem beschriebenen Einzelfall die generelle Aussage abzuleiten, daß Radstreifen das illegale Parken begünstigen, ist deshalb nach den bisherigen Erfahrungen (und dies gilt nicht nur für Frankfurt) nicht haltbar. Diese Verallgemeinerung ist darüberhinaus sogar kontraproduktiv, da ein Nachteil der Radstreifen im Vergleich zu Bordsteinradwegen suggeriert wird, der so nicht gegeben ist. Auch wenn man berücksichtigt, daß ein Ausweichen auf die Fahrbahn bei Radstreifen leichter als bei Bordsteinradwegen möglich ist, haben Streifen, auch was das Parken angeht, gegenüber Opas Bordsteinradwegen eindeutig Vorteile.

Eckehard Wolf
Sprecher ADFC Frankfurt

Unser neuer Vorstand stellt sich vor:

Gisela Schill, 35 Jahre, Kinderkrankenschwester, in der Uni-Klinik arbeitend. Seit 1989 im ADFC, aktiv vor allem in der Geschäftsstelle. September 1991 wurde ich in den Vorstand gewählt. Ende 92 gründete ich zusammen mit einigen anderen ADFC-aktiven Frauen eine Frauengruppe. Neben der Vereinsarbeit radle ich auch noch gelegentlich, fahre häufig in den Urlaub (zum Wandern, Rad fahren oder Langlaufen) und habe einen 2jährigen Neffen, der meine restliche Freizeit total beansprucht.

▶▶▶

Joachim Namyslo, neugewähltes Sprecherratsmitglied, ca. 2 Jahre Mitglied im ADFC, im Kreisverband Frankfurt/Main des ADFC seit Mai 1992. Schwerpunkte: ADFC-"Innenpolitik" und Verkehrspolitik. Studium der Meteorologie in Hannover, seit 1989 beim Deutschen Wetterdienst.

Eckehard Wolf, 37 Jahre, Dipl.-Ing., ADFC-Mitglied seit 1983 und seit 1986 in Frankfurt ansässig. Ich war für ca. 1 1/2 Jahre Sprecherratsmitglied der damaligen Frankfurter Ortsgruppe und seit deren Auflösung und Neugründung des Kreisverbands Frankfurt im Jahre 1990 bin ich Mitglied im Sprecherrat des KV. Hauptschwerpunkte: ADFC-Öffentlichkeitsarbeit (Info-Stände, Gründungsmitglied im Redaktionsteam frankfurt *aktuell*) und Mitwirkung bei Aktionen.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes waren bei Redaktionsschluß in Urlaub. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe von frankfurt *aktuell* vorstellen.

Auf der letzten Mitgliederversammlung ist Fritz Biel nicht wieder als Sprecher in den Vorstand des ADFC Kreisverbandes Frankfurt gewählt worden.

Wir danken Ihm ganz herzlich für die geleistete Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz Rund um die Uhr für den ADFC Frankfurt.

Fritz bleibt uns auch in Zukunft erhalten, er wird sich aber stärker auf seine neue Rolle als Landesgeschäftsführer konzentrieren.

Alter und neuer Vorstand

Frankfurt 2005

Heute feiert das älteste Frankfurter Radhaus sein zehnjähriges Bestehen. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um auf die Pionierphase dieser heute selbstverständlichen Einrichtung zurückzublicken.

Im Jahre 1993 suchte die *Initiative Radhaus* die Öffentlichkeit, um ihr Projekt durchzusetzen. Es sollten bewachte, witterungsgeschützte Parkflächen für Räder geschaffen werden. Ergänzend dazu sollte ein Fahrradverleih und ein Reparaturschnelldienst eingerichtet werden. Dabei sollten Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen entstehen.

Eine einleuchtende Idee, doch damals fehlte noch die Einsicht, den Radverkehr zu fördern. Der Autoverkehr hatte in Frankfurt wie anderswo in Deutschland den Rang einer Glaubensfrage. Wer das "Recht" auf unbeschränktes fahren und parken in Frage stellte, war damals noch isoliert. So gab es HÄUSER FÜR AUTOS ("Parkhaus") während Menschen ohne Obdach lebten! Sogar das Parkverbot auf Gehsteigen sowie das rasen mit dem Auto wurde toleriert.

Es fehlte zunächst an Raum, da die Stadt damals weitgehend von versiegelten Parkflächen und breiten Straßen geprägt war. Die Straßenbahn hatte man dafür mit den Menschen unter die Erde gebracht. Doch schließlich gab es Platz in einem der vielen Parkhäuser, die ohnehin nur zeitweise genutzt wurden - zu den großen Konsum-Feierlichkeiten wie der Jahresendfeier und den Saisonabschlußverkäufen.

Es gab damals schon massenweise Fahrräder an öffentlichen Orten in Frankfurt. Die wenigen

vorhandenen Abstellanlagen waren jedoch völlig ungeeignet. Aber die Notwendigkeit der Förderung des Radfahrens setzte sich nun langsam durch.

Der Start des ersten Radhauses war ein unerwarteter Erfolg. In einem der damaligen "Parkhäuser" wurde ein Teil abgetrennt, um dort Platz für Räder zu schaffen.

Das war der Beginn des modernen Verkehrszeitalters. Das Angebot schlug förmlich ein:

Seitdem können alle ihre Fahrräder vor Regen und Langfingern geschützt abstellen. Das Gepäck kann bequem in Schließfächern verstaut werden. Die Leute trauen sich wieder mit dem Rad in die Stadt. Der einst gefürchtete Fahrrad-Klau ist durch die bewachten Stellplätze kein Thema mehr. Da Räder weniger Platz brauchen als Autos, wurden Flächen für Wohnungen und Grünanlagen frei.

Der Radverleih, heute in allen Radhäusern der Stadt, macht Frankfurts Gäste mobil. Besonders Touristen, Besucher, Schulklassen und Vereine profitieren von diesem Angebot.

Auch als mobile Werbeträger sind die Leihräder der Radhäuser heute unverzichtbar.

Der dritte Bereich ermöglicht schnelle Fahrrad-Reparaturen. Die Arbeit im Radhaus wird von Langzeitarbeitslosen unter Anleitung von Technikern und Sozialarbei-

tern gemacht. Heute werden im Radhaus auch die Fahrrad-Fuhrparks der Behörden und Firmen gewartet. Die moderne Mobilität unserer Polizeistreifen ist nicht mehr wegzudenken.

Wer läßt mit uns die Vision zur Wirklichkeit werden?

Nächstes Treffen: Dienstag, 18. Mai um 20 Uhr in der Geschäftsstelle.

Infos:
Peter Kraus, Tel.4980203
Rainer Mai, Tel.449942

Fitneßdrink

Teil II

Wenn Sie es lieber pikant mögen, probieren Sie zur Abwechslung mal folgendes Rezept:

- 1 Zitrone
- 1/8 l Tomatensaft
- 1/8 l Kefir

Jodsalz

Zitrone auspressen und mit dem Tomatensaft und dem Kefir verrühren. Mit Jodsalz abschmecken und mit einer Scheibe Zitrone verzieren.

ag

DAUNENDECKEN KOPFKISSEN BETTWÄSCHE und MATRATZEN LATTENROSTE SCHLAFMÖBEL

Ob Standard- oder Übergröße - **angemessener** Daunen-Komfort muß nicht teuer sein, z.B.



Weiß
Original



D a u n e n

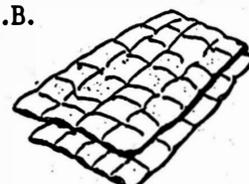
STEG-DAUNEN
DECKE

1000 g
135x200



92 Gew.-%
ab DM 245,-

VIER-
JAHRES-
ZEITEN
DUO ...



500+700g 80Gew.-%
... 155x220 DM 340,-

dormiCIEL

"der himmlische Schlaf" Inh. Wilfr. Fleischmann
das *andere* Bettengeschäft in Frankfurt-Ginnheim

Tel. 069/521945
und 53 32 53 0

UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN oder PREISLISTE ANFORDERN

Wir brauchen mehr Platz

Der Landesverband Hessen und der ADFC Frankfurt suchen neue, größere Räume. Die Landesgeschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße platzt aus allen Nähten. Auch der Kreisverband Frankfurt braucht zur Entfaltung seiner Aktivitäten dringend größere Räume.

Wir bitten deshalb alle Mitglieder, Augen und Ohren offen zu halten, wo ein Laden mit zusätzlichen Büroräumen (Gesamtfläche ca. 100 m²) zu vermieten ist. Auch ein Hinterhaus (kein Wohnraum) in einem der zahlreichen Hinterhöfen zwischen Bornheim und Bockenheim wäre eine feine Sache.

Tips oder Angebote bitte an die Geschäftsstelle (Tel: 069/590056) oder direkt an Fritz Biel (Tel: 069/529574)

Einladung

Hans Peter Schepko gibt sich die Ehre und lädt ein zu einer fröhlichen Runde mit Kaffee und Kuchen auf Kosten des Landesverbandes am 12./17./18.5. ab 15⁰⁰ Uhr in die Geschäftsstelle des ADFC in der Eckenheimer Landstraße 57 b.

Gesucht werden drei Leute, die sich von diesem Angebot verleiten lassen, ihm für 2-3 Stunden bei der Ablage von Unterlagen der Mitgliederverwaltung zu helfen. InteressentInnen wenden sich bitte an die Geschäftsstelle (Tel: 590056) oder direkt an Hans Peter Schepko (Tel: 468771).



!! Achtung !!

Neue Postleitzahlen
ab 1. Juli 1993:

Wichtig: Bitte notieren Sie: Die Bundesgeschäftsstelle hat eine neue Anschrift mit neuer Ruf- und Fax-Nummer (siehe Kasten rechts).

<u>Bundesgeschäftsstelle:</u>	<u>Geschäftsstelle Frankfurt:</u>
28077 Bremen (für die ehemalige Postfachadresse)	60318 Frankfurt/Main
28209 Bremen (für die Lieferadresse Hollerallee 23).	

frankfurt *aktuell* erscheint monatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Redaktion frankfurt *aktuell*
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1
Tel: 069/590056

Redaktionsteam:
Karin Deckers (kd)
Angelika Goßmann (ag)
Rainer Mai (rainer)
Markus den Ouden (mdo)
Ralf Paul (rp)
Kerstin Schäfer (ks)
Eckehard Wolf (ew)

verantwortlich für diese Ausgabe:
Eckehard Wolf
Angelika Goßmann

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 700 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Juniausgabe: 14. Mai 1993

Es gilt die Anzeigenpreisliste 05/93.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Impressum



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell, Tel: 069/5970692
Joachim Namyslo, Tel:
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Postanschrift und Geschäftsstelle des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (D)
Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵ - 19⁰⁰ Uhr

Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige Spenden)
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.Nr. 1512 43-602
BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt *aktuell*:**
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Kartografie:
Harald Braunewell, Tel: 069/5970692

AG Technik:
Rainer Mai, Tel: 069/449942
Ralf Paul, Tel: 069/4940928

AG Touren:
Johannes Wagner, Tel: 069/447947

AG Verkehr:
Joachim Namyslo, Tel:
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Frauengruppe:
Karin Deckers, Tel: 069/4940928
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Geschäftstellengruppe:
Gisela Schill, Tel: 069/6701114

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Geschäftsstelle:

wie Kreisverband Frankfurt

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift, Geschäftsstelle:

Hollerallee 23
2800 Bremen

Tel: 0421/346290
Fax: 0421/346290